

# Niederschrift über die öffentliche Sitzung

Nr. 1/2014

des Gemeinderates von Wartmannsroth am Dienstag, den 14.01.2014  
im Sitzungssaal in Wartmannsroth

---

## Anwesend sind:

### **vom Gremium:**

- |                               |                |
|-------------------------------|----------------|
| 1. Bürgermeister Jürgen Karle | (Vorsitzender) |
| 2. Bürgermeister Edgar Lutz   |                |
| 3. Bürgermeister Kurt Selbert |                |
| Eugen Bock                    |                |
| Roland Brönnner               |                |
| Peter Görke                   |                |
| Werner Kaute-Vogt             |                |
| Thomas Kleinhenz              |                |
| Christian Kohlhepp            |                |
| Joachim Lutz                  |                |
| Jürgen Müller                 |                |
| Astrid Mützel                 |                |
| Stefan Schottdorf             |                |
| Georg Ullrich                 |                |

### **entschuldigt:**

Brigitte Haas

### **von der Verwaltung:**

#### **anwesend:**

Daniel Görke	(Schriftführer)
--------------	-----------------

---

Zu Beginn der Sitzung stellt der erste Bürgermeister fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Gegen das vorab veröffentlichte Sitzungsprotokoll der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben, es gilt somit als genehmigt.

Zweiter Bürgermeister Lutz beantragt die Änderung des Protokolls über die öffentliche Sitzung vom 03.12.2013. Der letzte Satz unter TOP 2 soll gestrichen werden oder umformuliert werden, da er für sich persönlich in Anspruch nie von einem Verzicht auf den Lindenplatz zugunsten der Ortsdurchfahrt gesprochen zu haben.

Der Gemeinderat stimmt einer Streichung des letzten Satzes zu.

1. **Antrag auf Genehmigung einer wesentlichen Änderung einer immissionsschutzrechtlich genehmigten Anlage (Legehennenstall mit 30.000 Hennen) auf den Grundstücken FINrn. 1624 und 1734-1738 der Gemarkung Schwärzelbach durch Herrn Karl-Heinz Vogler, Neuwirtshaus**
- 

Der Antragsteller betreibt auf genannten Grundstücken derzeit einen Legehennenstall mit rund 15.000 Legehennen in Bodenhaltung. Die nördliche Hälfte des Stalles (ca. 7500 Legehennen) soll in der Nutzung auf Freilandhaltung umgestellt werden. Hierzu ist eine Auslauffläche von 3,15 Hektar notwendig, die in nördlicher und östlicher Richtung hinter dem Stall geplant ist.

Im Flächennutzungsplan sind die Grundstücke als Grünlandnutzung und Fläche für Landwirtschaft ausgewiesen. Allerdings würde die Auslaufläche bis auf 50 m an die im Flächennutzungsplan ausgewiesene Wohnbaufläche entlang der Willkommstraße reichen.

Die Gemeinde wird um Stellungnahme bzw. die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Vorhaben von Herrn Vogler gebeten.

Bürgermeister Karle berichtet dem Gemeinderat von einer am Sitzungstag eingegangenen Unterschriftenliste. Die 27 Unterzeichner der Liste, allesamt Anwohner, sprechen sich in einem Schreiben gegen das Vorhaben aus und bitten den Gemeinderat das Einvernehmen mit Blick auf die Belästigung durch Geruch und Lärm zu versagen. Außerdem informiert der Bürgermeister das Gremium darüber, dass per Email von einer Anliegerin mitgeteilt wurde, dass diese ihre Zustimmung zu dem Vorhaben, welche sie per Unterschrift auf der Baumappe erteilt hatte, zurückgezogen wurde.

Auf Nachfrage einiger Ratsmitglieder wird erläutert, dass es sich bei vorliegendem Antrag um die bestehende Anlage von Herrn Karl-Heinz Vogler handelt und nicht um die geplante neue Anlage von Herrn Frank Vogler. Die nun geplante Freilandhaltung von 7.500 Hennen käme also zu der bereits genehmigten Anlage für rund 24.000 Hennen hinzu.

Der Gemeinderat sieht das Vorhaben überwiegend kritisch. Auch wenn die beiden Anlagen rechtlich und räumlich getrennt zu betrachten seien, müsse man die Gesamtimmissionen im Blick haben. Dabei müsse der Erhalt der Wohnqualität im Ort auf jeden Fall den Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen haben. Zudem werden die Informationspolitik der Familie Vogler und der Umgang mit den Anwohnern kritisiert. Denn bei einer eigens einberufenen Anliegerversammlung zur Vorstellung des Bauprojekts für den neuen Stall sei versichert worden, dass eine Änderung bei der bestehenden Anlage nicht geplant sei. Die Anlieger seien an dieser Stelle in die Irre geführt worden.

Werner Kaute-Vogt stellt fest, dass das Vorhaben aus Sicht des Tierschutzes und einer artgerechten Haltung begrüßenswert sei. Zusammen mit dem dritten Bürgermeister Kurt Selbert zeigte er sich überzeugt davon, dass die Immissionsbelastung der Anwohner nicht erhöht werde, da die Anzahl der Tiere sich nicht erhöhe.

Das nähere Heranrücken an die Wohnbebauung stellt für die meisten Ratsmitglieder ebenfalls ein Problem dar. Aus der Antragstellung gingen keinerlei Angaben darüber hervor in welchem Ausmaß sich Geruchs-, Lärm-, und Staubentwicklung auf die Umgebung auswirken werden. Die bauleitplanerische Zulässigkeit wird aus diesem Grund angezweifelt.

Letztendlich sieht sich die Mehrheit des Gemeinderates nicht im Stande das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, da hierfür zu wenig Informationen vorlägen. Man wolle deshalb zunächst den weiteren Verfahrensablauf abwarten. Sollte sich im Laufe des weiteren Verfahrens ergeben, dass alle geforderten Grenzwerte und rechtlichen Bestimmungen eingehalten werden, wolle man erneut über die Erteilung des Einvernehmens entscheiden. Für den Moment jedoch sei dies unter Berücksichtigung des Widerstands in der Bevölkerung und der bauleitplanerischen Gegebenheiten nicht möglich.

**Beschluss:** Der Gemeinderat von Wartmannsroth erteilt sein Einvernehmen zum Antrag auf Genehmigung einer wesentlichen Änderung einer immissionsschutzrechtlich genehmigten Anlage (Legehennenstall mit 30.000 Hennen) auf den Grundstücken FINrn. 1624 und 1734-1738 der Gemarkung Schwärzelbach durch Herrn Karl-Heinz Vogler, Neuwirtshaus.

**Abstimmungsergebnis:** 2 Ja-Stimmen zu 12 Nein-Stimmen    **mehrheitlich abgelehnt**

Damit gilt das gemeindliche Einvernehmen als nicht erteilt.

## **2. Erlass eines Förderprogramms zur Stabilisierung und Innenentwicklung der Ortskerne der Gemeinde Wartmannsroth**

---

Das Programm wurde in seinen Grundzügen bereits im vergangenen Jahr beschlossen. Nun soll das Inkrafttreten der ausgearbeiteten Endfassung formell nochmals beschlossen werden.

Hinsichtlich des im Programmtext erwähnten Lageplans wird auf den Dorferneuerungsplan Bezug genommen. Als Fachplaner, die potenziellen Bauwerbern zur Seite gestellt werden festgelegt:

- Planungsbüro Grosch, Heiligkreuz
- Architekturwerkstatt Hammelburg
- Hessdörfer Seifert Architekten, Hammelburg

Die wesentlichen Eckpunkte des Programms sehen eine Förderung vor für:

- Gebäude nach mindestens 24 Monaten Leerstand verbunden mit
- Investitionsmaßnahmen ab 20.000 Euro und
- einer Umsetzung der Maßnahme innerhalb von fünf Jahren

Das Programm wurde in Abstimmung mit den Partnern aus der Allianz Fränkisches Saaleetal erarbeitet und gilt somit bis auf geringfügige Unterschiede allianzweit.

**Beschluss:** Der Gemeinderat von Wartmannsroth beschließt das diesem Beschluss auf Dauer beigefügte Förderprogramm zur Stabilisierung und Innenentwicklung der Ortskerne der Gemeinde Wartmannsroth.

**Abstimmungsergebnis:** 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

## **3. Bestätigung des wiedergewählten Kommandanten Holger Amend und vorläufige Bestätigung des neugewählten stv. Kommandanten Benedikt Schottdorf der Freiwilligen Feuerwehr Waizenbach**

---

In der Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waizenbach vom 07.12.2013 wurden gemäß Art. 8 Abs. 2 BayFwG für sechs Jahre gewählt:

- Zum Kommandanten Herr Holger Amend und
- zum stellvertretenden Kommandanten Herr Benedikt Schottdorf

Nach Art. 8 Abs. 4 BayFwG bedürfen die Gewählten der Bestätigung durch die Gemeinde im Benehmen mit dem Kreisbrandrat. Mit Schreiben vom 17.12.2013 hat der Kreisbrandrat Benno Metz sein Einverständnis zur Bestätigung bei Herrn Holger Amend und zur vorläufigen Bestätigung bei Herrn Benedikt Schottdorf erteilt.

Herr Schottdorf muss noch die gemäß Art. 8 Abs. 3 und 5 des BayFwG in Verbindung mit § 7 der AVBayFwG folgende Lehrgänge absolvieren:

1. Lehrgang Gruppenführer
2. Lehrgang Leiter einer Feuerwehr

Die endgültige Bestätigung für die volle Amtszeit von 6 Jahren kann erst nach erfolgreicher Teilnahme an diesen Lehrgängen erfolgen.

**Beschluss 1:** Herr Holger Amend wird vom Gemeinderat Wartmannsroth als neuer Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr bis zum 17.03.2020 bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:** 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen

**Beschluss 2:** Herr Benedikt Schottdorf wird vom Gemeinderat Wartmannsroth als neuer stellvertretender Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Waizenbach vorläufig bis zum 31.12.2015 bestätigt.

Der stellvertretende Kommandant Benedikt Schottdorf ist baldmöglichst zu den erforderlichen Lehrgängen anzumelden.

**Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen**

Ratsmitglied Stefan Schottdorf nahm wegen persönlicher Beteiligung nicht an der Abstimmung teil.

#### **4. Förderung des Wegebbaus der Jagdgenossenschaften durch die Gemeinde Wartmannsroth**

---

Ab dem Jahr 2014 soll eine Neuregelung für die Bezuschussung von Wegebaumaßnahmen eingeführt werden.

Bürgermeister Karle erläutert hierzu seinen Finanzierungs- und Umlagevorschlag:

Die gemeindlichen Anteile am jeweiligen Jagdschilling sollen künftig in eine Sonderrücklage fließen, zudem wird von der Gemeinde ein Betrag eingestellt, der der durchschnittlichen Bezuschussung von Wegebaumaßnahme in den vergangenen Jahren entspricht. Diese Sonderrücklage wird zweckgebunden für den Wegebau gebildet. Dabei werden der Bau und die Pflege von Waldwegen künftig komplett von der Gemeinde übernommen. Die Jagdgenossenschaften kümmern sich in gleicher Weise um die Flurwege.

Für die Wegepflege wird ein Pauschalsatz pro Kilometer festgelegt. Alle beteiligten können diese Pauschalbezuschussung künftig in Anspruch nehmen, insofern sie nachweislich Wege gepflegt haben. Wird der jährlich bereitgestellte Betrag der Sonderrücklage nicht ausgeschöpft weil beispielsweise nicht alle Wege gepflegt werden, wird die Restsumme für die kommenden Jahre übertragen, um hiermit größere Bau- und Instandsetzungsmaßnahmen zu finanzieren.

Ratsmitglied Eugen Bock sprach sich dafür aus das Eigenjagdrevier Dittlofsroda als Sonderfall von dieser Regelung auszunehmen. Der Gemeinderat folgte diesem Vorschlag.

Bürgermeister Karle erklärt, dass sein Vorschlag heute nicht verbindlich beschlossen werden müsse. Er wolle lediglich das Einverständnis des Gemeinderates, dass er auf dieser Basis mit den Jagdvorstehern verhandeln könne. Denn letztlich hänge dieses Finanzierungsmodell auch vom Einverständnis der Jagdgenossenschaften ab.

**Beschluss:** Der Gemeinderat von Wartmannsroth erklärt sein grundsätzliches Einverständnis mit dem Finanzierungsmodell zur Förderung des Wegebbaus im Gemeindegebiet. Der erste Bürgermeister wird beauftragt auf dieser Basis mit den Jagdgenossenschaften zu verhandeln.

**Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen zu 0 Nein-Stimmen einstimmig beschlossen**

#### **5. Verschiedenes**

---

- Die letzte Sitzung dieser Legislaturperiode findet am 29.04.2014 statt. In einem feierlichen Rahmen sollen dabei die ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder verabschiedet werden.

- Gemäß Anfrage des Rechnungsprüfungsausschusses wird dem Gemeinderat eine Statistik über die prozentuale Verteilung der Arbeitszeit der Gemeindearbeiter auf die Kostenstellen Wasser, Abwasser, Friedhöfe, Wald und Winterdienst vorgelegt.
- Zweiter Bürgermeister Lutz beantragt die Neufestlegung der Mieten für gemeindliche Einrichtungen noch in dieser Legislaturperiode zu beschließen.
- Ratsmitglied Eugen Bock beantragt auch eine Regelung für landwirtschaftlich überbaute Flächen auf Gemeindegrund noch in dieser Legislaturperiode zu beschließen.
- Ratsmitglied Stefan Schottdorf bittet darum das Straßenbauamt von Schlaglöchern im Bereich der Diebacher Straße in Kenntnis zu setzen.

---

Vorsitzender

---

Schriftführer

**Ende der öffentlichen Sitzung. Die Punkte 6 - 9 werden nicht öffentlich behandelt.**